

+ **Tutorien:** Im Allgemeinen bezieht sich das Verständnis von Tutorien auf ein unterstützendes Übungsangebot im Bereich der Hochschullehre. Der Begriff Tutor/-in ist im engeren Sinne als fachlicher Berater und Helfer von Studierenden bestimmt. Vor allem erfahrende Studierende aus höheren Semestern sind als Tutor/-innen tätig. Im Vordergrund steht die Unterstützung der Dozentinnen und Dozenten in der Lehre.

+ **Mentoren:** STARTE@OVGU-Mentoring ist die Beratung und Begleitung von Studienanfänger/-innen durch Studierende in der Anfangsphase. Erfahrene Mentor/-innen begleiten Studienanfänger/-innen bei den ersten Schritten auf dem Campus, unterstützen im Uni-Alltag, helfen bei Problemen und bieten Unterstützung für einen erfolgreichen Studienverlauf.

+ **Buddies:** STARTE@OVGU-Mentoring steht dabei in enger Kooperation mit dem Buddy-Programm. Das Referat für Internationale Angelegenheiten hat das Buddy-Programm ins Leben gerufen, um internationalen Studierenden Hilfe und Unterstützung bei universitären Angelegenheiten, Behördengängen, der Suche einer Wohnung etc. während ihrer ersten Wochen in Magdeburg zu bieten. Und natürlich dienen beide Formate der Willkommenskultur der OVGU.



„GUTE BEGLEITUNG UND BERATUNG WILL GELERNT SEIN!“

MENTORING-TUTORING-QUALIFIZIERUNG

Im Hochschulalltag kommen bereits vielseitig Tutor/-innen, Mentor/-innen und Buddies zum Einsatz. An der OVGU sind insgesamt ca. 300 Tutoren in die Lehre eingebunden. Ebenso viele Mentor/-innen und Buddies unterstützen StudienanfängerInnen in ihren ersten Wochen an der Hochschule. Sie helfen dabei, sich auf dem Campus zu orientieren sowie bei organisatorischen Fragen. Der Peer-Ansatz in allen diesen Betreuungs-Settings ist eine Form zur Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen und dient der Steigerung des Studienerfolgs. Doch gute Betreuung und Beratung will gelernt sein. Die OVGU bereitet ihre Mentor/-innen, Buddies und Tutor/-innen daher in einem Schulungsprogramm auf die Tätigkeit und den Umgang mit ihren Mentees/Internationals und/oder Tutanden vor. Bisher gab es separate Qualifizierungsansätze für diese Gruppen. Zum Start des Wintersemesters 2014/2015 wurde das Konzept aber vereinheitlicht. Auf diese Weise wird den engagierten Studierenden ermöglicht, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und flexibel

dort zu unterstützen, wo gerade am meisten Bedarf ist.

Dabei lernt man von- und vor allem miteinander. Somit ist ein gesamtuniversitäres Schulungsprogramm für studentische Unterstützer entstanden, welches fachübergreifend für Tutor/-innen, Mentor/-innen und Buddies durchgeführt wird.

ANSPRECHPARTNERINNEN

Christin Thiel

Sachgebiet Qualitätssicherung
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
christin.thiel@ovgu.de

Claudia Wendt

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Projekt fokus: LEHRE/ HET LSA
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
claudia.wendt@ovgu.de



VORGEHEN

Gemeinsam mit den Studierenden (in der AG Mentoring, jede Fachschaft stellt eine/-n Mentoring-Beauftragte/-n) wurden für die Schulungseinheit sechs Ausbildungssteine festgelegt (siehe Abbildung).

ERGEBNISSE

Die Ausbildung wurde so konzipiert, dass alle Teilnehmenden eine gemeinsame inhaltliche Basis haben. Mit der fachübergreifenden Ausrichtung der Ausbildung ist unter anderem eine Förderung der Vernetzung der Mentor/-innen, Tutor/-innen und Buddies hochschulweit angestrebt. Nach der ersten Durchführung der gemeinsamen Schulung zeigte sich, dass es doch zielgruppenspezifische Anforderungen gibt, denen in der gemeinsamen Schulung noch stärker Rechnung getragen werden muss. Das Schulungskonzept wird daraufhin überarbeitet, um zukünftig noch gezielter den Erwartungen und Anforderungen der verschiedenen Zielgruppen zu entsprechen.

Die Schulung der Tutor/-innen umfasst dabei drei Stufen, die zum einen den Student Life Cycle einbeziehen, zum anderen die unterschiedlichen Erfahrungshorizonte der Tutor/-innen berücksichtigen.

3. Verstetigung

2. Übertrag

1. Training

FAZIT

VORBEREITUNGS-AUFWAND



KOSTEN



ÜBERTRAGBARKEIT



HINWEISE UND EMPFEHLUNGEN

- Zusammenarbeit mit beteiligten Akteuren: Studienberatung & Fachschaftsräte.
- Gemeinsame Terminkoordination mit den Fachschaftsräten zur Durchführung.
- Einbezug der Studierendengruppen in konzeptionelle Ausgestaltung des Qualifizierungsangebots.
- Teilnehmermotivation: Das Angebot ist kostenfrei und wird mit einer Teilnahmebescheinigung bestätigt.
- Gemeinsamer Grillabend fördert Austausch und Netzwerkaufbau der lehr- und beratungsunterstützenden Studierenden.
- Eine verbindliche Anmeldung sichert noch nicht die tatsächliche Teilnahme, doch ist sie für die Planung der Veranstaltung unabdingbar. Die Reflexion über Aufwand und Nutzen ist ebenfalls unabdingbar, doch sollte nicht ausschließlich eine betriebswirtschaftliche Kosten-Leistungsrechnung zur Entscheidungsfindung für oder gegen solch ein Programm beitragen.
- Über die Kreditierung der Tätigkeit kann nachgedacht/diskutiert werden (Antagonismus zwischen uneigennützigem, ehrenamtlichen Engagement und entlohntem gemeinnützigem Einsatz).